



Prof. Dr. Hartmut Ihne, Eröffnung Akademisches Jahr 2018/2019

Zeit: 01. Oktober 2018, 10.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Campus Rheinbach, Hörsaal 1 und 2

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste,
und vor allem: liebe Studierende und Erstsemester!

Ich begrüße Sie sehr herzlich zur diesjährigen Eröffnung des Akademischen Jahres auf dem Campus Rheinbach der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg!

Nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich Sie jetzt nicht alle einzeln begrüßen kann. Ich freue mich sehr, dass Sie heute hier sind.

Einige Gäste aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur möchte ich aber stellvertretend begrüßen.

Für die Politik begrüße ich die Bundestagsabgeordnete Frau Nicole Westig, den Landtagsabgeordneten Herrn Guido Déus, die stellv. Landrätin des Rhein-Sieg-Kreises, Frau Notburga Kunert, den Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Herr Klaus Schumacher, sowie den stellv. Bürgermeister der Stadt Rheinbach, Herrn Claus Wehage, für die Wirtschaft den Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Herrn Dr. Hubertus Hille; für die Kirchen Hochschulpfarrer Pater Gerold Jäger; für die befreundeten Hochschulen und

Wissenschaftseinrichtungen stellvertretend, Frau Dr. Martina Krechel-Engert, aus dem Rektorat der Universität Bonn (Glückwunsch zu sechs Exzellenzclustern!).

Eine Hochschule wird natürlich erst durch die vielen Menschen in Wissenschaft, Verwaltung und Technik zu einem lebendigen Ort. Ich begrüße deshalb ganz besonders die Vertreterinnen und Vertreter des Hochschulrates, des Präsidiums, des Senats, die Dekane und Fachbereichsratsvorsitzenden, die Institutsleitungen, die Professor*innenschaft und die Studierendenschaft, besonders die AStA- Stupa- und Fachschaftsvertretungen sowie alle anderen Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaft, Verwaltung und Technik.

Begrüßung der Erstsemester

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass heute viele Erstsemester zur Eröffnung des Akademischen Jahres gekommen sind.

In diesem Jahr bieten wir unseren internationalen Studierenden auch die Möglichkeit die Veranstaltung mit einer Simultanübersetzung zu verfolgen.

Auch Sie möchte ich an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg noch einmal herzlich willkommen heißen!

A warm welcome to all students, as well as professors, researchers, lecturers, and guests from countries all around the globe! As I was told, we have people from more than one hundred countries with us. God to have you here!

Liest man Testimonials von Studierenden und Alumni der H-BRS, dann haben Sie sich – liebe Erstsemester – für eine Hochschule mit tollen Studienbedingungen, exzellenter Lehre, hervorragender Forschung, einem familiären Umfeld, hoher Interkulturalität und individueller Förderung entschieden.

Sie haben sich zudem für eine Hochschule entschieden, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist und dies auch zeigt.

Für unsere Hochschule heißt gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, dass wir mindestens zwei Dinge tun und verbessern müssen:

Erstens: Wir müssen die Wege zwischen Wissenschaft und Gesellschaft strukturierter gestalten. Wir müssen es leichter machen, miteinander zu kommunizieren und vor allem zu kooperieren. Eine verlässlich aufgebaute Kooperation ist die Grundlage für den kreativen und produktiven Austausch zwischen Hochschule, Unternehmen und gesellschaftlichen Gruppen.

Zweitens: Wir müssen Sie, liebe Studierende, und die Gesellschaft dabei unterstützen, die Komplexität der Wirklichkeit besser zu verstehen. Nur wer versteht, kann gut oder richtig entscheiden und verantwortungsbewusst handeln. Wir als wissenschaftliche Einrichtung haben die Pflicht, den Menschen die Welt zu erklären, besonders da wo sie selbst nicht weiterwissen.

Campus to World: Letzte Woche Montag war der Startpunkt für unsere Aktionswoche „Campus to World“. Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg wurde mit diesem Projekt im letzten Jahr von der Bundeswissenschaftsministerin im Rahmen der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ der Bundesregierung ausgezeichnet. Gerade mit unserem Projekt „Campus to World“ wollen wir die

Wegebeziehung, den Austausch und die Kommunikation mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weiter ausbauen.

Im Mittelpunkt unseres Projektes „Campus to World“ steht der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Unser Auftrag besteht darin, die gewonnenen Erkenntnisse für die Praxis, für die Gesellschaft nutzbar zu machen. Dafür erarbeiten wir neue, verständlichere und verlässlichere Kooperations- und Interaktionsformate zwischen Wissenschaft und Praxis.

Mit „Campus to World“ entwickeln wir die bereits erfolgreiche Öffnung der Hochschule für die Gesellschaft weiter. Wir wollen eben ganz bewusst kein Elfenbeinturm sein, sondern ein (mit)gestaltender Akteur unserer Wirklichkeit. Dafür muss man ein offenes Auge für die Herausforderungen und Nöte der Wirklichkeit haben, diese in unsere Lehre und Forschung aufnehmen, und bereit zur Kooperation mit der Praxis und den Wissens- und Innovationstransfer sein.

Auch Sie, liebe Erstsemester, werden in ihrer Studienzeit die Möglichkeit erhalten, in den Austausch mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu treten. Nutzen Sie das!

Dank: Damit dieses Miteinander auch funktioniert, arbeiten die Kolleginnen und Kollegen an der Hochschule auf Hochtouren, um Ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Ihre Ausbildung zu bieten. An dieser Stelle möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen für Ihr Engagement meine ganz besondere Wertschätzung aussprechen. In den Fachbereichen und Instituten sowie in

Verwaltung und Technik wird Spitzenarbeit geleistet, was sich auch in unserer bisherigen Entwicklung widerspiegelt.

PAUSE

Überblick

Stichwort „Entwicklungen“

An dieser Stelle möchte ich einige Aspekte aus dem vielfältigen Kanon der Aktivitäten der Hochschule herauspicken.

Im vergangenen Studienjahr (WiSe 2017/18 und Prognose für SoSe 2018) haben bei uns etwa 1.000 Studierende ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

Nach heutigem Stand werden gut 2.000 neue Studierende (davon 304 ausländische Studierende) in diesem Semester ihr Studium bei uns aufnehmen. Die Gesamtzahl der Studierenden wird im WiSe 2018/19 über 9.000 liegen.

Unternehmenstag: Auch in diesem Jahr hatten sich fast 160 interessierte Unternehmen für die begehrten Standplätze für den Unternehmenstag 2018 beworben. Nur 120 von ihnen konnten berücksichtigt werden.

Career Service: Der in 2017 neu eingerichtete Career Service kann ebenfalls auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken. Die sehr gute Resonanz auf das neu eingeführte Stellenportal der Hochschule, nachgefragte Seminare rund um den Berufseinstieg und die regelmäßigen individuellen Beratungen haben vielen

Absolventinnen und Absolventen der Hochschule den Einstieg in den Beruf maßgeblich erleichtert.

International Career Service: Im Rahmen der Projektes STARK stehen die mehr als 1.400 ausländischen Studierenden der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg im Fokus. Das 2017 angelaufene Projekt richtet sich mit Einzelberatungen und Coachings an die Studierenden mit ausländischem Pass und unterstützt ganz konkret bei Karriereentscheidungen.

Um die Erfolgchancen der ausländischen Absolventen zu erhöhen, holt die H-BRS regionale Unternehmen mit ins Boot. Durch das Angebot von Praktikumsplätzen, Vorträgen und Trainings können sich Unternehmen bei der Qualifizierung des internationalen Nachwuchses aktiv einbringen

Deutschlandstipendium im Rahmen des Bildungsfonds: Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg belegt den ersten Platz aller in NRW vergebenen Deutschlandstipendien an Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften – gemessen an der Relation Studierendenzahl: Stipendienzahl.

Stichwort „Neue Studienangebote“

Die Hochschule ist in den letzten Jahren nicht nur physisch gewachsen, sondern hat sich auch „mental“ weiterentwickelt. Unser Angebot an modernen, innovativen und interdisziplinären Studiengängen konnten wir weiter vergrößern.

In folgenden Bereichen sind neue Studiengänge entstanden:

Fachbereich Informatik

- Bachelor Informatik dual (ab WiSe 2018/2019)
- Master Visual Computing and Games Technology (seit SoSe 2018)

Fachbereich EMT

- Bachelor Nachhaltige Ingenieurwissenschaft kooperativ (ab WiSe 2018/2019)
- Bachelor Visuelle Technikkommunikation (ab WiSe 2018/2019)

Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung

- Bachelor Nachhaltige Sozialpolitik – Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation (seit WiSe 2017/2018)

Stichwort „Studierendenpreise“

Dass die Studierenden der Hochschule erfolgreich sind, zeigt sich nicht nur in den guten Abschlussquoten oder guten Rankingergebnissen, sondern auch in Form von Preisen, die sich unsere Studierenden jedes Jahr unter großem Einsatz erarbeiten.

Zum Beispiel wurden die beiden Doktoranden Martin Weier und Thorsten Roth (beide FB Informatik, IVC) für die Arbeit zum Thema „Foveated Depth-of-Field-Filtering in Head-mounted Displays“ mit dem Best Paper Award bei der ACM-SAP 2018 (Symposium on Applied Perception) in Vancouver ausgezeichnet.

Ein anderes Beispiel für herausragende Leistungen ist die BA-Absolventin des FB Sozialpolitik und Soziale Sicherung, Natascha Kroh. Sie wurde für ihre Abschlussarbeit zum Thema „Verbesserte Heilungschancen durch neue direkt antivirale Therapien bei Hepatithis C – Auswirkungen auf die Einschätzung der Minderung der Erwerbstätigkeit bei Beschäftigten im Gesundheitsdienst?“ mit

dem Berufskrankheiten-Sonderpreis der DGUV „Beste Bachelor-Abschlussarbeit auf dem gesamten Feld der Berufskrankheiten“ ausgezeichnet.

Wichtig auch unsere studentischen Gruppen: So holte sich z.B. unser RoboCup-Team b-it bots im Juni 2018 bei der RoboCup-WM in Montréal die Silbermedaille im @Work-Wettbewerb.

„Mens sana in corpore sano!“ (ein gesunder Geist in einem gesunden Körper!) Das spiegelt sich natürlich auch in herausragenden sportlichen Leistungen unserer Studierenden wieder. Stellvertretend möchte ich hier die Karatesportlerin Jenny Warling erwähnen, die bei der Studierenden-WM in Japan den dritten Platz (Bronze-Medaille) erzielte.

Das sind nur ein paar Beispiele aus eine ganzen Reihe von hervorragenden Leistungen.

Stichwort „Personen“

Das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in Wissenschaft sowie Verwaltung und Technik – wurde im vergangenen Akademischen Jahr um 80 Kolleginnen und Kollegen verstärkt. Insgesamt sind an der Hochschule etwa 1.200 Köpfe unter Vertrag. Ich werde Ihnen einige am Ende vorstellen.

Stichwort „Wahlen“

Im Mai 2018 haben ebenfalls Hochschulwahlen stattgefunden. Es wurden gewählt:

- die studentischen Mitglieder der Fachbereichsräte der fünf Fachbereiche
- die studentischen Mitglieder des Senats
- die studentischen Mitglieder der Gleichstellungskommission
- die Vertreterin bzw. der Vertreter der Belange studentischer Hilfskräfte

Außerdem gibt es seit Mai 2018 einen Wechsel an der Spitze des 21. Studierendenparlaments. Frau Gülsen Güldal hat hier den Vorsitz übernommen, während von Frau Johanna Illmer weiterhin als stv. Vorsitzende fungiert.

Auch der AStA steht kurz vor seiner Neubesetzung. Herr Enes Doğan wird im Rahmen der morgigen StuPa-Sitzung (2.10.2018) sein Amt als Vorsitzender niederlegen. Auf diesem Weg möchte ich Herrn Doğan, der leider nicht anwesend sein kann, für sein ganz besonderes Engagement danken. Morgen wird das Studierendenparlament einen Nachfolger wählen. Ich begrüße den designierten Vorsitzenden, Herrn André Sieger, derzeit noch AStA-Referatsleiter PR & Events.

Ihnen allen, die Sie an unserer Hochschule Ämter oder Aufgaben in der Selbstverwaltung übernehmen, danke ich sehr herzlich für Ihr wertvolles Engagement!

PAUSE

Abschied

Es gibt auch traurige Momente, die wir im vergangenen Jahr erleben mussten. Ich möchte mit Ihnen unseren verstorbenen Studierenden und Kolleginnen und Kollegen gedenken und bitte Sie, sich hierfür zu erheben.

Wir gedenken:

- Herrn Markus Rempel, Student im BA-Studiengang Informatik des Fachbereiches Informatik, geboren am 06.11.1991, verstorben im Juni 2018 im Alter von 26 Jahren.
- Frau Dorothea Leisch, Mitarbeiterin im Botendienst der Hochschule, verstarb nach schwerer Krankheit im Juli 2018.
- Herrn Prof. Dr. Alfred Dieter Krupp, seit 1999 Professor für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Unternehmensführung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften am Campus Sankt Augustin; geboren am 24. Juni 1953, verstorben am 13. Januar 2018 im Alter von 64 Jahren nach schwerer Krankheit. Er war ein begnadeter Hochschullehrer und Wissenschaftler.
- Herrn Dr. Franz Möller, seit 2011 Ehrensenator der H-BRS; als ehemaliger Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und Bundestagsabgeordneter hat er mit großem Gespür und Engagement die Gründung der H-BRS als Ausgleichsprojekt des Berlin-Bonn-Beschlusses unterstützt. Dr. Möller, geboren am 2. November 1930, verstarb nach langer Krankheit am 13. April 2018 im Alter von 87 Jahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Familien, Angehörigen und Freunden der Verstorbenen.

PAUSE

Bitte nehmen Sie wieder Platz.

Ausblick

Stichwort „Verantwortung“

Ich möchte zum Abschluss auf das Thema „gesellschaftliche Verantwortung“ zurückkommen. Wie bereits erwähnt fand vergangenen Montag die Auftaktveranstaltung unseres Gewinnerprojektes „Campus to World“ statt.

Der Titel der Veranstaltung lautete: „Mit Algorithmen in den Abgrund? Warum wir über eine Ethik der Künstlichen Intelligenz reden müssen.“ Sie wurde von unserem neugegründeten Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV) durchgeführt.

Wir haben das Thema „Digitalisierung“ ganz bewusst als Schwerpunkt gewählt, denn es ist eines der Megathemen unserer Zeit. Die digitalen Technologien und Prozesse diffundieren in alle Bereiche unseres Lebens. Digitale Technologien sind die Leittechnologien der Gegenwart und der näheren Zukunft. Das Tempo der Digitalisierung ist rasant, die Veränderungen sind komplex, unübersichtlich und für viele unverständlich. Die Entwicklungen der Digitalisierung sind für unsere Lebens- und Arbeitswelten umwälzend und disruptiv. Faszinierend und erschreckend zugleich.

Der digitale Wandel fordert auch die Hochschulen heraus: wissenschaftlich und ethisch. Wir müssen den Menschen die Dinge erklären und darüber sprechen, wo bereits erkennbare Risiken durch Algorithmen bestehen, ohne aber die großen Chancen der Digitalisierung auszublenden. Wir benötigen dringend eine Ethik für das digitale Zeitalter, die Ethiken der vordigitalen Zeit reichen nicht mehr aus.

Digitale Technologien und künstliche Intelligenz erleichtern schon jetzt unseren Alltag. So hilft uns etwa das Internet bei der Suche nach wichtigen Informationen, Algorithmen helfen beim Einkauf im Netz, bei der effizienteren Nutzung von Energie, der Vermeidung von Staus, der Erleichterung von Verwaltungsprozessen oder der Auswertung von Daten in der medizinischen Diagnostik.

Neben den Chancen, die es zu nutzen gilt, dürfen wir die Gefahren, den möglichen „Abgrund“ nicht aus dem Auge verlieren. Die Risiken sind vielfältig. Der gläserne User, dessen Daten im digitalen Universum herumschwirren und uns in einer neuen Weise verletzlich machen, oder die Digitalisierung unsere Lebensadern (den Energie-, Wasser-, Kommunikations-, Verkehrs- und Finanznetzen). Ein Blackout durch einen Hackerangriff bei der Stromversorgung zum Beispiel hätte binnen kurzem katastrophale Folgen für uns. Oder der Wandel der Arbeitswelt, Millionen von Jobs werden bald allein in Deutschland verschwunden sein. Wie viele nachwachsen und ob diese ausreichen, den Menschen Arbeit zu geben, oder ob es neue Beschäftigungsmodelle geben wird, hängt von unserer Vernunft und Gestaltungskraft ab.

Es wird auch Ihre Aufgabe sein, liebe Studierende, genau diese Dinge zu beleuchten und verantwortungsvoll zu nutzen. Überlassen Sie dabei das Denken nicht irgendwem, vor allen nicht den Maschinen. Schulen Sie Ihre Geisteskraft! Eine unserer wichtigsten Aufgaben als Hochschule besteht darin, Sie neben der Vermittlung und Vertiefung von Fachwissen zu einem übergreifenden, reflektierenden Denken zu befähigen und zu ermuntern.

Denken Sie selbst! Aber denken Sie selbst auch gemeinsam mit anderen! Wir wissen aus vielen Studien und unserer eigenen Erfahrung: Wir sind auf Dauer immer da erfolgreich, wo wir kooperieren.

Abschluss

So, das war es für heute von meiner Seite.

Ihnen, liebe Erstsemester, wünsche ich für Ihr Studium alles Gute und viel Erfolg!

Ihnen allen, liebe Anwesende, wünsche ich ein erfolgreiches Studienjahr und eine gute, Sie bereichernde Zeit!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

An dieser Stelle möchte ich nun unsere Neuberufenen nach vorne bitten.

Dies sind:

Aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:

- **Frau Prof. Dr. Christine Buchholz** für das Fachgebiet Betriebswirtschaft, insb. quantitative und qualitative Methoden
- **Frau Prof. Dr. Christine Syrek** für das Fachgebiet Wirtschaftspsychologie, insb. Kommunikation und angewandte Sozialpsychologie
- **Herr Prof. Dr. Daniel Assmus** für das Fachgebiet Marketing
- **Herr Prof. Dr. Ralf Meyer** für das Fachgebiet Business Administration, specialising in International Financial Management

Aus dem Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus:

- **Frau Prof. Dr. Tanja Clees** für das Fachgebiet Ingenieurwissenschaft, insb. Ingenieurinformatik
- **Herr Prof. Dr. Robert Lange** für das Fachgebiet Ingenieurwissenschaften, insb. Elektrotechnik und elektronische Schaltungstechnik

Aus dem Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung:

- **Herr Prof. Dr. Michael Hektor Haarkötter** für das Fachgebiet Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt politische Kommunikation
- **Herr Prof. Dr. Michael Sauer** für das Fachgebiet Sozialpolitik

Zu Honorarprofessoren wurden aufgrund herausragender wissenschaftlicher Leistungen ernannt:

- **Herr Prof. Dr. Klaus Lehmann** für das Fachgebiet Chemie, insbesondere Allgemeine Chemie und Organische Chemie (FB Angewandte Naturwissenschaften). Er wurde im Januar zum Honorarprofessor der H-

BRS ernannt und erhielt außerdem im April 2018 den renommierten Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre des Stifterverbands für den Bereich Chemie.

- Herr **Prof. Dr. Bernd Diehl** für das Fachgebiet Advanced Analytical Methods im Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften. Er wurde im Februar 2018 zum Honorarprofessor der H-BRS ernannt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es ist schön, Sie an Bord zu haben!